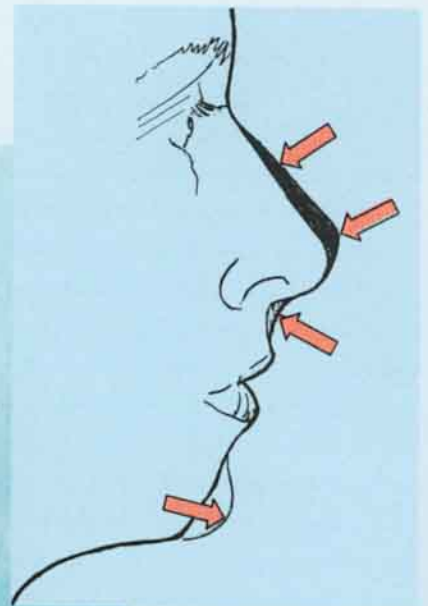




Die Nase muss ins Gesicht **passen!**

VON ROGER BARBIER

Eine Höckerbildung am Nasenrücken (Nasenhöcker), eine grobe Nasenspitze oder eine ausgeprägte Schiefnase und so weiter, können eine Profil- oder eine Nasenkorrektur notwendig machen. Schliesslich weiss jeder wo es physisch oder psychisch «klemmt». Hier kann der Chirurg helfen. Die Redaktion veröffentlicht ihren ersten Beitrag, gefolgt von einem Forum. Drei Spezialisten antworten auf typische Fragen unserer Leser.



Hier erkennt man die Planung einer Profilplastik. Die einzelnen Pfeile zeigen, was wegoperiert, bzw. konstruiert wird.

Profilplastik

Die ästhetische Nasenchirurgie ist sehr anspruchsvoll. Sie erfordert viel Erfahrung des Chirurgen. Ein ästhetisches Verständnis dafür ist unbedingt Voraussetzung.

Die gleichzeitige Korrektur von Nase und Kinn nennt man Profilplastik.

«Bevor eine Nasenkorrektur durchgeführt wird, gilt es das Gesamtprofil des Gesichtes eingehend zu studieren. Die Nase muss ins Gesicht passen», so Dr. med. H.P. Frey, Facharzt für plastische, wiederherstellende und ästhetische Chirurgie, in Luzern. Die Nase sollte sich der Gesamtpersönlichkeit anpassen und



eben nicht auffallen. So sollte bei der Planung einer Nasenkorrektur auch die Stirn- und Kinnregion einbezogen werden, um ein harmonisches und ästhetisch ansprechendes Gesichtsprofil zu erlangen.

Nasenplastiken

Eingriffe am knöchernen, am knorpeligen Nasenskelett oder an den Nasenweichteilen führen immer zu einer Veränderung des Gesichtsausdruckes.

Folglich verändert sich auch die Gesamterscheinung eines Menschen. Aus diesem Grund müssen derartige Operationen eingehend abgesprochen sein, d.h. der Patient/die Patientin sollte mit seinem/ihrer Chirurg alle Möglichkeiten, die sich individuell ergeben, durchsprechen. Der Patient sollte sich vergewissern, dass der Chirurg das obengenannte «ästhetische Verständnis» hat, denn er, der Patient, ignoriert vielfach völlig, was es zu ändern gibt. So sollte unter Umständen die zu erwartende Formveränderung mit den heute zur Verfügung stehenden Computerprogrammen simuliert werden. Wie weiss nun der Patient, ob sein Arzt dieses Verständnis hat? Nun ganz einfach: nimmt sein Chirurg laufend Nasenkorrekturen vor und hat er damit seit Jahren Erfolg, darf er wohl annehmen, dass sein Chirurg ihm das Beste vorschlagen wird. Aus diesem Grund hat auch die Redaktion BEAUTYlife für ihre LeserInnen die Rubrik «Leistungsübersicht erfahrener Schweizer Schönheitschirurgen» geschaffen. Die Akzeptanz einer Nasenoperation ist bei entsprechender Vorbereitung und Planung gross, auch wenn bei diesen Eingriffen Nachkorrekturen nicht allzu selten notwendig sind.

Wie wird es gemacht?

Nasenkorrekturen erfolgen entweder durch Schnitte im Naseninnern oder durch einen äusseren Zugang am Nasensteg. Es entstehen keine oder kaum sicht-



Verblüffend ist hier das Ergebnis

bare Narben. Diese Zugänge erlauben, eine Höckerbildung am Nasenrücken zu verkleinern oder gar definitiv zu beseitigen. Mit dieser Technik kann auch die Nasenspitze verfeinert und in ihrer Position geändert werden. In seltenen Fällen werden auch die Nasenpfeiler verändert, sodass eine Veränderung von Nasenflügel und Nasenlöcher resultieren kann.

Wo wird operiert?

Einfache ästhetische Nasenkorrekturen mit Abtragung des Nasenhöckers und Rotation und Verfeinerung der Nasenspitze lassen sich geschlossen und in der Regel auch ambulant oder tageschirurgisch durchführen. Viele Ärzte führen heute eine Tagesklinik. Komplexe, zeitaufwendige Korrekturen des Nasenäusseren hingegen, so u.a. eine ausgeprägte «Schiefnase», werden besser in Allgemeinnarkose durchgeführt. Ausserdem erfordern sie in der Regel einen Klinikaufenthalt während fünf bis sechs Tagen.

Die Dauer einer Intervention

Natürlich ist auch die Operationsdauer bei derartigen Eingriffen unterschiedlich. Die unkomplizierte ästhetische Nasenkorrektur ist je nach Operateur nach drei Viertel bis anderthalb Stunden abgeschlossen. Eine komplizierte Nasenkorrektur oder eine Zweitoperation kann durchaus die drei oder vier Stundengrenze überschreiten.

Postoperative Folgen

Der chirurgische Eingriff führt zu einer vorübergehenden Schwellung im Augenbereich. Gelegentlich ist die Geruchs- und Geschmacksempfindung für einige Tage herabgesetzt. Selten werden über grössere Schmerzen geklagt. Sofern für die Nasenkorrektur ein Einbrechen der Nasenwände notwendig war, wird ein Gipsverband angelegt. Dieser kann nach ungefähr einer Woche entfernt werden.

Forum

BEAUTYlives FORUM

Drei Spezialisten – die HH. Doktoren H.P. Frey aus Luzern, D. Knutti aus Biel und J. Pampurik aus Freiburg – antworten auf typische Fragen unserer Leser. Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Fragen zum Thema Ästhetische Chirurgie (alle Bereiche!) haben, so zögern Sie nicht, uns zu schreiben. Stellen Sie jedoch Ihre Frage bitte immer schriftlich. Die Redaktionsadresse finden Sie, wie gewohnt, auf Seite 129.

Interveniert man bei einer Profilplastik immer gleichzeitig auf die 3 Elemente – Stirn, Nase und Kinn – oder versucht man, um harmonische Änderungen zu erzielen, zuerst eine Nase zu korrigieren?
A. M. in M.

Dr. Knutti und Dr. Frey: Nein, in erster Linie ist man bestrebt, zu korrigieren was den Patienten stört. Die wenigsten Patienten sind sich der Profilverhältnisse zwischen Stirn, Nase und Kinn bewusst. Im Profilbereich ist es am ersten die Nase. Bei handfesten Disproportionen des Profils weist man den Patienten darauf hin, dass es zweckmässig wäre, auch das Kinn anzupassen, selbst wenn er primär für eine Nasenoperation gekommen ist.

Wann ist eine Änderung des Kinns oder der Stirn angebracht? Th. B. in H.

Dr. Knutti: Wird durch eine Anpassung des Kinns an die Nase objektiv gesehen eine relevante Verbesserung des Profils erzielt und steht die entsprechende Korrekturoperation bezüglich Aufwand und Risiken – unter sehr kritischer Beurteilung – in einem sinnvollen Verhältnis zum erwarteten Resultat, dann ist die Operation angebracht. Grundsätzlich ist davon abzuraten, Patienten auf nicht ideale Morphologien am Körper hinzuweisen, wenn sie selber dadurch nicht gestört sind. Profil-

veränderungen an der Stirn sind zum Teil sehr aufwendig und selten angebracht. Ausnahme: eine schwere Dysmorphologie im Kinn- und Stirnbereich, die u.U. einer grösseren aufwendigen kiefer-chirurgischen Operation bedürfen.

Ich bin mit meiner Nasenkorrektur nicht ganz zufrieden. Wie lange nach der Operation kann ich sie retuschieren lassen?
D. N. in Z.

Dr. Pampurik: Starke postoperative Formfehler sollen rechtzeitig reoperiert werden, da sie sich mit der Zeit nicht verbessern und für den Patienten ästhetisch belastende Auswirkungen haben. Mit kleinen operativen Retuschen sollte mindestens ein Jahr gewartet werden, da sich während dieser Zeit das endgültige Resultat noch verändern kann. Eine Retusche kann auch später immer noch durchgeführt werden.

Ich habe soeben eine Nasenkorrektur machen lassen. Es besteht nun eine grosse Asymmetrie der Nasenlöcher. Wird diese Asymmetrie bleiben? Ist eine erneute Korrektur angezeigt?
N. V. in L.

Dr. Pampurik: Drei Monate nach der Operation ist das chirurgische Resultat in den meisten Fällen erreicht und beurteilbar. Kleine Formveränderungen können noch

während einem Jahr auftreten. Komplexe Deformationen der Nase können asymmetrische Nasenlöcher zur Folge haben und eine erneute Korrektur kann nachträglich als notwendig empfunden werden.

Dr. Knutti: Nach jeder Operation im Gesicht sind gewisse Asymmetrien während des Heilungsverfahrens möglich. Allein schon eine banale, vorübergehende Schwellung kann eine deutliche Asymmetrie bewirken. Selbst wenn eine Asymmetrie lange anhält und eine Korrekturoperation deshalb angezeigt erscheint, sollte zugewartet werden bis die Gewebe sich beruhigt haben und die vollständige Heilung eingetreten ist.

Wann sollten Patienten sich lieber nicht operieren lassen? BEAUTYlife.

Dr. Frey: Patienten, welche stundenlang ihre Nase vor dem Spiegel betrachten oder wiederholt nach bereits durchgeführten Operationen Korrektureingriffe wünschen, sollten besser nicht operiert werden.

Dr. Knutti: Wenn ein Patient nicht genau weiss, was er will oder eine unrealistische Erwartung hat – die Patientin möchte z.B. die genau gleiche Nase wie Claudia Schiffer haben. Wenn der Patient von der Operation nicht hundertprozentig überzeugt ist oder wenn sein tägliches Leben von verschiedenen Problemen geprägt ist und die Gefahr besteht, dass eines oder einige dieser Probleme z.B. auf die Nase projiziert wird.

Ist es angebracht eine zusätzliche operative Korrektur anzubringen, da ich sowieso unter Narkose stehen werde?

R. J. in B.

